

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

artec
technologies

WKN 520 958 | ISIN DE 0005209589



Kennzahlen auf einen Blick

zur Ertragslage

	2024	2023
Umsatzerlöse in Mio.€	2,46	2,96
EBITDA in Mio.€	0,75	0,53
EBITDA-Marge	26%	16%
EBIT in Mio.€	0,20	-0,004
EBIT-Marge	6,87%	-0,13%
Jahresüberschuss in Mio.€	0,23	0,01
EAT-Marge	7,85%	0,44%
Materialaufwandsquote	24%	31%
Abschreibungsquote	19%	16%
Handelsspanne	76%	69%

zur Vermögenslage

	2024	2023
Bilanzsumme in Mio.€	4,23	3,32
Eigenkapitalquote	69%	82%
Verbindlichkeitenquote	18%	15%
Verbindlichkeitenquote LuL	5%	3%
Anlagendeckung	129%	117%
Forderungsquote LuL	2%	12%

zur Liquidität

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Cashflow		
lf. Geschäftstätigkeit	1.169	471
Investitionstätigkeit	-501	-494
Finanzierungstätigkeit	-77	-95
Veränd. d. Finanzmittelfonds	591	-117
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	719	128

zur Aktie zum 31.12.2024

Aktien im Umlauf	2,86 Mio.
Kurs (Xetra)(€)	1,75
Marktkapitalisierung (€)	5,01 Mio.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	03
Bericht des Aufsichtsrats	05
Geschäftsverlauf	11
Gewinn- und Verlustrechnung	25
Bilanz	26
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	29
A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	29
B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	29
C. Angaben und Erläuterungen zu Posten des Jahresabschlusses	31
D. Sonstige Pflichtangaben	35
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	40

Hinweis »

Der vorliegende Geschäftsbericht der artec technologies AG entspricht einem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes. Der Bericht dient lediglich Informationszwecken im Rahmen der Veröffentlichungspflichten der artec technologies AG gemäß den AGB der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse. Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der artec technologies AG. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts Gültigkeit. artec technologies beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2024 war für die artec technologies AG ein Jahr der technologischen Weiterentwicklung, der strukturellen Stärkung und der konsequenten Umsetzung unserer strategischen Ziele. In einem anspruchsvollen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld ist es uns gelungen, unsere Position als innovativer Anbieter von Video- und Streamingtechnologie weiter auszubauen.

Der Ertrag konnte auf allen Ebenen gesteigert und damit der Umsatzrückgang kompensiert werden. Alle wichtigen Rentabilitätskennzahlen lagen im Jahr 2024 deutlich über dem Vorjahresniveau:

- Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 9,17 % (Vorjahr: 0,50 %).
- Die Eigenkapitalrendite lag bei 7,71 % (Vorjahr: 0,55 %).
- Die Handelsspanne, bezogen auf die Gesamtleistung, erhöhte sich auf 75,55 % (Vorjahr: 68,53 %).

Mit unseren Marken **MULTIEYE** und **XENTAURIX** bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für Sicherheits- und Medienanwendungen an, die zunehmend an Bedeutung gewinnen – sei es im Bereich kritischer Infrastrukturen, bei behördlichen Sicherheitsanwendungen oder in der automatisierten Medienaufzeichnung und -analyse.

Im Zentrum unserer Arbeit stand auch 2024 die Integration intelligenter Funktionen auf Basis künstlicher Intelligenz sowie die Weiterentwicklung unserer Cloud-Plattform.

Besonders hervorzuheben ist der erfolgreiche Ausbau unseres Cloud-Service-Geschäfts für die Aufzeichnung und Auswertung von TV-, Radio- und Social-Media-Inhalten. Gleichzeitig haben wir in neue Technologien investiert, um Performance, Skalierbarkeit und IT-Sicherheit unserer Systeme weiter zu steigern – unter anderem durch die zukünftige Migration auf optimierte Linux-basierte Infrastrukturen.

Dank der engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern sowie dem hohen Engagement unseres Teams konnten wir nicht nur wichtige Meilensteine erreichen, sondern auch die Weichen für weiteres Wachstum stellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den erfolgreichen Weg der artec technologies AG weiterzugehen.

Ihr
Thomas Hoffmann

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der artec technologies AG hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm obliegenden Aufgaben nach Gesetz und Satzung ordnungsgemäß wahrgenommen.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Arbeit des Vorstands, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien regelmäßig überwacht und begleitet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben dafür fortlaufend mit dem Vorstand und den leitenden Angestellten der Gesellschaft Kontakt gehalten und sich über den Geschäftsverlauf und wesentliche Vorgänge informiert. Dabei hat sich der Aufsichtsrat gründlich über mögliche interne und externe

Risiken für den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft informieren lassen. Die Ergebnisse dieser Erörterungen sind in die Maßnahmen, Entscheidungen und Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat eingeflossen.

Bedeutende Sachverhalte hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern besprochen und sie in die laufende Aufsichtsratsarbeit einbezogen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über alle wichtigen Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen und

laufenden Geschäftsentwicklung durch den Vorstand berichten lassen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten damit stets ausreichend Gelegenheit, sich im Plenum des Aufsichtsrats mit den Berichten, Anträgen und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen sowie Anregungen einzubringen.

Alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten hat der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt.

Vom Aufsichtsrat erteilte Zustimmungen und Genehmigungen erfolgten stets nach ausführlicher Prüfung der Unterlagen und gegebenenfalls ergänzender Erläuterungen durch den Vorstand und die leitenden Angestellten der Gesellschaft.

Die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung von Vorstand und Aufsichtsrat verliefen in allen Fällen auf Basis gründlicher, sachgerechter Information und Diskussion kollegial, zügig und erfolgreich.

Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat der artec technologies AG trat im Geschäftsjahr 2024 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen.

In den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden stets die Berichterstattung des Vorstands über die Lage der Gesellschaft, das wirtschaftliche Umfeld, die Umsatz- und Kostenentwicklung sowie wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert und potenzielle Risiken anhand einer dafür erstellten Risikomatrix besprochen und überwacht.





Aufsichtsratssitzungen

Im Einzelnen hat sich der Aufsichtsrat mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

Sitzung am 06.02.2024

Der Vorstand berichtete über den vorläufigen Jahresabschluss und die Kennzahlen der artec im Geschäftsjahr 2023. Der Aufsichtsrat wurde darüber informiert, dass die Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 laufe, der Wirtschaftsprüfer beauftragt wurde und der Jahresabschluss 2023 bis Ende März 2024 durch den Wirtschaftsprüfer geprüft werden soll. Ebenfalls gab der Vorstand sowohl eine Zusammenfassung über den Geschäftsverlauf zum Jahresbeginn 2024, als auch einen Ausblick auf geplante Projekte im kommenden Geschäftsjahr 2024. Anhand der Risikomatrix wurden potenzielle Risiken diskutiert und bewertet sowie wesentliche Termine für das Geschäftsjahr 2024 festgelegt.

Sitzung am 23.04.2024

In der Sitzung am 23.04.2024 wurde dem Aufsichtsrat der testierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 vorgelegt und durch den Vorstand erläutert. Dieser wurde sodann nach gründlicher Besprechung durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit festgestellt. Ferner wurde die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft erörtert. Der Vorstand berichtete über die Beantragung einer steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung nach dem Forschungszulagengesetz. Zur Durchführung des Verfahrens hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit einem Beratungsunternehmen geschlossen. Der Aufsichtsratsvorsitzende soll die Gesellschaft im Rahmen dieses Vertrages als Projektkoordinator unterstützen. Der Termin sowie der Veranstaltungsort für die Hauptversammlung wurden bestimmt.

Sitzung am 27.06.2024

Am 27.06.2024 trat der Aufsichtsrat zu einer Präsenzsitzung im Anschluss an die Hauptversammlung der Gesellschaft zusammen.

Wesentlicher Gegenstand dieser Sitzung war die Berichterstattung des Vorstands über den bisherigen Geschäftsverlauf in 2024, sowie des derzeitigen Auftragsbestands und Stand der aktuellen Verhandlungen offener Angebote. Der Vorstand berichtete insbesondere über einen neuen Partner, der das artec Produkt MULTIEYE STORM weiter ausbauen und vertreiben wird. Ferner wurde über die aktuelle Personalsituation sowie laufende und anstehende Vertriebsaktivitäten berichtet.

Sitzung am 27.08.2024

Am 27.08.2024 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand mit dem Verlauf des ersten Halbjahres 2024 sowie der Erstellung des Halbjahresberichts auseinandergesetzt. Es wurden die aktuelle Liquiditätsplanung sowie Vertriebsaktivitäten und Personalfragen ausführlich erörtert.

Die Geschäftsleitung berichtete über den Stand der Entwicklung des neuen Produktes MULTIEYE 4 und informierte über Überlegungen, die Entwicklung mit einem Partner weiter fortzusetzen. Risiken wurden anhand der Risikomatrix des Vorstandes einzeln besprochen und, soweit einschlägig neu bewertet.

Sitzung am 17.12.2024

In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 17.12.2024 hat der Vorstand einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024 gegeben. Ebenso wurde die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft dargestellt, die Personalsituation und -planung diskutiert und ein Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025 gegeben.

Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der artec technologies AG für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kohl & Zerhusen GmbH, Steinfeld, (nachfolgend „Abschlussprüfer“) geprüft. Den Prüfauftrag dazu hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2024 erteilt.

Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss der artec technologies AG für das Geschäftsjahr 2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer hat in seinem Bericht das Risikomanagement- und Überwachungssystem des Vorstands dargestellt und festgestellt, dass er es für geeignet hält, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die Abschlussunterlagen und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Sie wurden von den Aufsichtsratsmitgliedern eingehend geprüft und im Rahmen der Sitzung des Aufsichtsrates am 03.04.2025 gemeinsam mit dem Vorstand erörtert.

Der Vorstand bot Gelegenheit zur Erörterung allfälliger Fragen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024, die vollumfänglich beantwortet wurden.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der artec technologies AG für das Geschäftsjahr 2024 in seiner Sitzung vom 03.04.2025 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der artec technologies AG für das Geschäftsjahr 2024 nach § 172 AktG festgestellt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der artec technologies AG sehr herzlich für ihren außerordentlichen Einsatz und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Frankfurt, im April 2025

Für den Aufsichtsrat

Veith Hamper

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Geschäftsverlauf

Ertragslage 2024

Im Berichtsjahr hat die artec technologies AG Rechnungsausgänge in Höhe von insgesamt 2,92 Mio. Euro verzeichnet. Da ein Teil der Leistungen zum Bilanzstichtag noch nicht vollständig erbracht war, wurde eine passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von 0,46 Mio. Euro vorgenommen.

artec technologies AG erzielte somit Umsatzerlöse in Höhe von 2,46 Mio. EUR, was einem Rückgang von 17 % gegenüber dem Vorjahr (2,96 Mio. EUR) entspricht. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 2,88 Mio. EUR (Vorjahr: 3,40 Mio. EUR). Die Erlöse stammen aus verschiedenen Geschäftsmodellen, insbesondere aus wiederkehrenden Einnahmen und Projektgeschäften.

Zum großen Teil resultieren die Umsätze aus stabilen, langfristigen Kundenbeziehungen und umfassen unter anderem Mietzahlungen für Hard- und Software, die Nutzung des XENTAURIX Cloud Service sowie regelmäßige Dienstleistungen wie Wartung und Software-Upgrades.

Trotz des Umsatzrückgangs konnte artec die Finanzkennzahlen gemäß HGB auf allen Ebenen verbessern:

- Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) einschließlich der Investitionszulagen stieg von 0,53 Mio. EUR auf 0,75 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge erhöhte sich deutlich von 16 % auf 26 %.
- Das EBIT erreichte 0,20 Mio. EUR (Vorjahr: -0,004 Mio. EUR).
- Das Nettoergebnis (EAT) verbesserte sich auf 0,23 Mio. EUR (Vorjahr: 0,01 Mio. EUR).

Gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurden im Berichtsjahr Entwicklungskosten in Höhe von 0,41 Mio. EUR aktiviert und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „aktivierte Eigenleistungen“ ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten ertragswirksam erfasste Forschungszulagen nach dem FZulG in Höhe von 0,65 Mio. EUR.

Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung sank von 31 % auf 24 % und unterstreicht die verbesserte Effizienz im Materialeinsatz.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 0,55 Mio. EUR (Vorjahr: 0,54 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 48 % auf 0,69 Mio. EUR (Vorjahr: 0,47 Mio. EUR). Der Betrag beinhaltet eine einmalige Zahlung für eine Dienstleistung in Höhe von 0,2 Mio. EUR im Zusammenhang mit den oben genannten Forschungszulagen.

Trotz des gesunkenen Umsatzes konnten wichtige Rentabilitätskennzahlen deutlich gesteigert werden:

- Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 9,17 % (Vorjahr: 0,50 %).
- Die Eigenkapitalrendite lag bei 7,71 % (Vorjahr: 0,55 %).
- Die Handelsspanne, bezogen auf die Gesamtleistung, erhöhte sich auf 75,55 % (Vorjahr: 68,53 %).

Latente Steuern

Zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz bestehen Differenzen in den Bilanzansätzen, die voraussichtlich in den kommenden Geschäftsjahren sukzessive abgebaut werden. Diese temporären Differenzen führen zur Bildung passiver latenter Steuern. Im Wesentlichen resultieren sie aus der handelsrechtlichen Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (insbesondere eigener Softwareentwicklungen), die seit dem Geschäftsjahr 2010 vorgenommen wird.

Gleichzeitig bestehen körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge, die gemäß der Unternehmensplanung für die Jahre 2025 bis 2029 voraussichtlich in erheblichem Umfang zur steuerlichen Verlustverrechnung genutzt werden können. Der daraus erwartete steuerliche Vorteil begründet die Erfassung aktiver latenter Steuern.

Die Bewertung erfolgte unter Verwendung des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 30,18 %.

Die Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ergibt einen Aktivüberhang, der im Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit 0,42 Mio. EUR als aktive latente Steuern ausgewiesen wird.

Vermögenslage

Die Bilanz der artec technologies AG ist geprägt durch selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, die zu Herstellungskosten aktiviert und über ihre erwartete Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben wurden. Der Buchwert dieser Vermögenswerte lag zum Bilanzstichtag mit 1,86 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (1,89 Mio. EUR) und machte 43,9 % der Bilanzsumme aus. Darüber hinaus entfielen 0,42 Mio. EUR bzw. 9,9 % der Aktivseite auf aktivierte latente Steuern.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Stichtag auf 0,09 Mio. EUR (Vorjahr: 0,41 Mio. EUR). Diese Forderungen waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung vollständig ausgeglichen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen.

Die liquiden Mittel erhöhten sich deutlich von 0,13 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,72 Mio. EUR, was eine spürbare Verbesserung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit signalisiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen ein bei der KfW im Jahr 2020 aufgenommenes Darlehen, das mit 1 % p. a. verzinst ist und planmäßig bis September 2026 zurückgezahlt wird.

Vor allem durch den Anstieg der liquiden Mittel sowie der sonstigen Vermögensgegenstände, in denen die Ansprüche aus der Forschungszulagen enthalten sind, ist die Bilanzsumme um 0,91 Mio. EUR auf 4,23 Mio. EUR angewachsen, mit einer entsprechenden Auswirkung auf die Eigenkapitalquote. Zwar ist das Eigenkapital durch den thesaurierten Jahresüberschuss leicht auf 2,93 Mio. EUR (Vorjahr: 2,70 Mio. EUR) angestiegen, aufgrund des stärkeren Anstiegs der Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote zum Stichtag aber mit 69 % etwas unter dem Niveau des Vorjahres (82 %).

Finanzlage

Im Berichtsjahr erzielte die artec technologies AG einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,17 Mio. EUR (Vorjahr: 0,47 Mio. EUR). Dies unterstreicht die Fähigkeit des Unternehmens, aus dem operativen Geschäft nachhaltig Liquidität zu generieren – ein zentraler Indikator für finanzielle Stabilität und operative Leistungsfähigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -0,08 Mio. EUR (Vorjahr: -0,10 Mio. EUR) und resultierte im Wesentlichen aus planmäßigen Tilgungen von KfW-Finanzkrediten.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds, in dem ausschließlich die liquiden Mittel berücksichtigt wurden, zum Stichtag um 0,59 Mio. EUR auf 0,72 Mio. EUR. Dies reflektiert die verbesserte Liquiditätssituation und die solide Finanzstruktur des Unternehmens.

Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum investierte die artec technologies AG insgesamt 0,42 Mio. EUR in Forschungs- und Entwicklungskosten, welche als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden. Dabei lag der Fokus, wie in den Vorjahren, auf der Entwicklung neuer Hard- und Softwareprodukte sowie der Optimierung bestehender Produktgruppen. Für das Produkt XENTAURIX wurden zusätzlich einige Software-Entwicklungstätigkeiten extern vergeben.



Forschungszulage 2020-2024

Auszeichnung für Innovationskraft und technologische Exzellenz

Die artec technologies AG wurde von der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) für ihre Entwicklungsleistungen im Bereich KI- und cloudbasierter Medien- und Videoobservierung rückwirkend mit einer Forschungszulage in Höhe von 0,65 Mio. EUR ausgezeichnet. Davon wurden für die Jahre 2020 – 2024 0,52 Mio. EUR gewährt. Für das Jahr 2024 erhält die Gesellschaft mit Einreichung der Steuererklärung 2024 weitere 0,13 Mio. EUR.

Besonders gewürdigt wurden die KI-gestützte Media-Mining-Plattform XENTAURIX sowie der MULTIEYE der BOS Manager, eine zentrale Managementlösung für mobile Videosysteme von Sicherheitsbehörden. Beide Systeme zeichnen sich durch hohe Nutzerfreundlichkeit, Herstellerkompatibilität, Datenschutzkonformität und „Made in Germany“-Qualität aus. Die Förderung unterstreicht die Innovationskraft des Unternehmens und stärkt die Wahrnehmung bei potenziellen Kunden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2024 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegeben.

Hinweis

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Wirtschaftlicher und technischer Ausblick für das Jahr 2025

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die artec technologies AG eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung, die durch technologische Innovationen, die zunehmende Digitalisierung in sicherheitsrelevanten Bereichen sowie eine steigende Nachfrage nach cloud-basierten Video- und Datenmanagementlösungen getragen wird.

Wirtschaftlich

Die aktuelle durch Unsicherheiten geprägte geopolitische Lage sowie die Aufweichung der Schuldenbremse in Deutschland – insbesondere mit Blick auf die Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit – schaffen für die artec technologies AG ein Umfeld, das weiteres dynamisches Wachstum ermöglicht.

Wirtschaftlich rechnet artec mit einer stabilen bis steigenden Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der Marken **MULTIEYE** und **XENTAURIX**. Im Fokus stehen dabei insbesondere Lösungen für den öffentlichen Sektor, kritische Infrastrukturen, den Medienbereich sowie für Sicherheits- und Verteidigungsanwendungen u.a. zur taktischen Aufklärung von sicherheitsrelevanten Ereignissen mittels Drohnen und mobilen, autonomen Observierungseinheiten.

Durch den weiteren Ausbau des internationalen Vertriebs sowie gezielte Investitionen in strategische Partnerschaften sollen neue Märkte erschlossen und bestehende Kundenbindungen intensiviert werden. Die wiederkehrenden Umsätze aus Service & Support Leistungen werden dabei eine zunehmend wichtige Rolle für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung spielen.

Technologisch

Technologisch plant artec technologies die konsequente Weiterentwicklung der Produktlinien **MULTIEYE** und **XENTAURIX**. Im Mittelpunkt stehen dabei die weitere Integration von Künstlicher Intelligenz zur automatisierten Video- und Ereignisanalyse, die Optimierung der Systemperformance durch den Ausbau einer neuen Betriebssystems-Architektur sowie die Weiterentwicklung der cloudbasierten Recording- und Analysefunktionen. Darüber hinaus wird der Fokus auf die Interoperabilität mit Drittsystemen und internationalen Standards gelegt, um den Kunden eine noch flexiblere Integration in bestehende IT- und Sicherheitsinfrastrukturen zu ermöglichen.

Mit diesen Maßnahmen ist artec technologies gut aufgestellt, um auf die wachsenden Anforderungen in den Zielmärkten zu reagieren, neue Innovationspotenziale zu erschließen und die eigene Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken.

Thomas Hoffmann

Vorstand

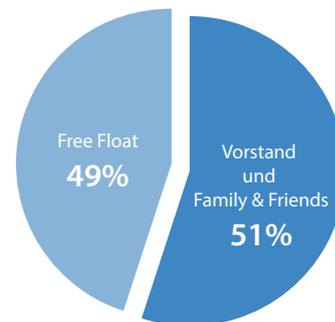
Organe der Gesellschaft

Die artec technologies AG wurde bis zum 31.03.2020 von Dipl.-Ing. Ingo Hoffmann und Kaufmann Thomas Hoffmann gemeinsam geleitet. Nachdem Ingo Hoffmann altersbedingt sein Amt als Vorstand zum 31.03.2020 beendet hat, wird die Gesellschaft von Alleinvorstand Thomas Hoffmann vertreten.

Ingo Hoffmann steht weiterhin in beratender Funktion für die Gesellschaft zur Verfügung und konzentriert sich auf die technologische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Thomas Hoffmann ist Unternehmer und Manager mit internationaler Erfahrung. Nach einer Ausbildung in Betriebswirtschaft in London arbeitete er im Ausland als technischer Kaufmann für einen deutschen Erdöl- und Erdgasproduzenten. Nach Gründung der artec technologies war Thomas Hoffmann verantwortlich für die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens. Als Mitglied der Geschäftsführung ist er verantwortlich für die Geschäftsentwicklung, Vertrieb, Investor Relations und Personalmanagement. Seit der Gründung der artec technologies AG trägt Thomas Hoffmann die Verantwortung für die wirtschaftlichen Belange des Unternehmens.

Kapitalverhältnisse und Aktionäre »



Geschäftsführung »

Thomas Hoffmann (CEO, Vorstand)
Petra Peter (CFO)
Arne Scissek (COO)

Aufsichtsrat »

Aufsichtsratsvorsitzender:

Veith Hamper
(Frankfurt a. M., Rechtsanwalt)

stellv. Aufsichtsratsvorsitzender:

Ingo Hoffmann
(Diepholz, Diplom-Ingenieur)

Aufsichtsrat

Ingo Estermann
(Lohne, MBA)



Produktplattformen der artec technologies AG...

MULTIEYE®



www.multieye.com

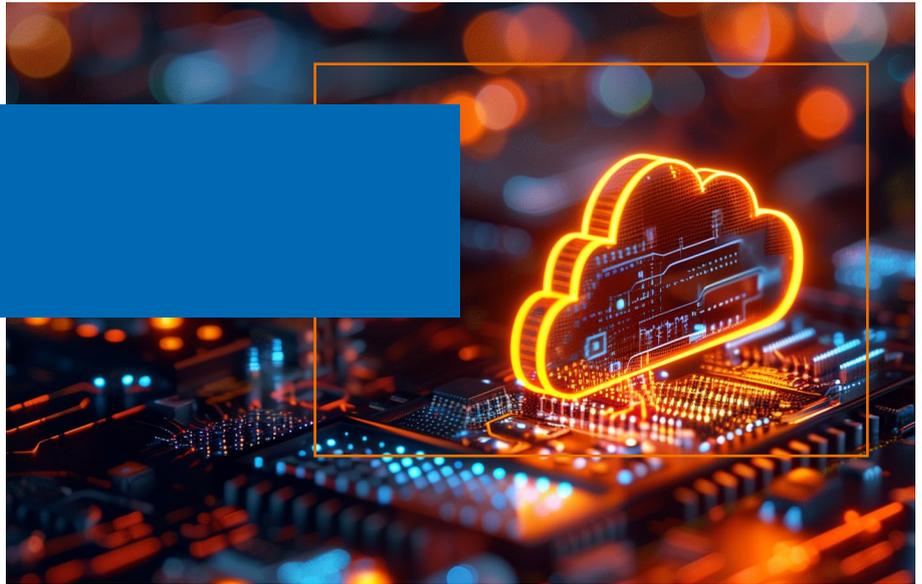
XENTAURIX®



www.xentaurix.com

Die artec technologies AG entwickelt und produziert innovative Software- und Systemlösungen für die Übertragung, Aufzeichnung und Auswertung von Video-, Audio- und Metadaten in Netzwerken und Internet. Kunden nutzen seit dem Jahr 2000 die Produktplattformen MULTIEYE® für Videosicherheitslösungen und XENTAURIX® für Media & Broadcast Streaming und Recording Anwendungen.

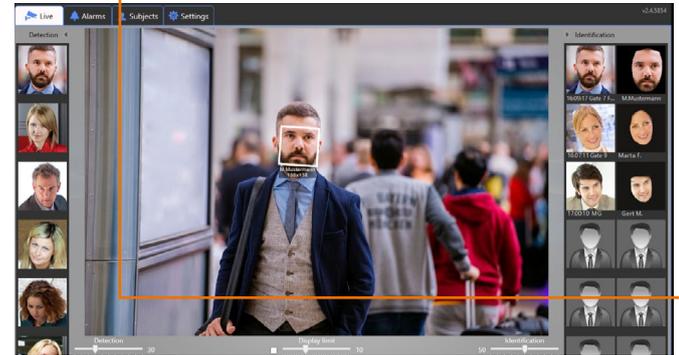
Geschäftsfelder





Videosicherheits- und Informationssysteme

Unter dem Markennamen MULTIEYE steht ein umfassendes Produktsortiment zur Erstellung von Video- Überwachungsanlagen und -Informationssystemen mit hoher Bildauflösung zur Verfügung. Unsere Produkte und Systemlösungen sind so multifunktional, dass sie dem Kunden einerseits Mehrwert bieten und andererseits auch für Aufgaben zur Video-Qualitätssicherung, Produktionskontrolle, Verkaufsförderung oder zur Maximierung der Betriebssicherheit eingesetzt werden.



Eine Vielzahl von Software Modulen steht für MULTIEYE zur Verfügung, von der datenschutzkonformen Videoüberwachung mit MULTIEYE PrivacyShield, MULTIEYE Kennzeichenerkennung, über Kassendatenerfassung und Aufzeichnung bis hin zu dem MULTIEYE PeopleCounter zur Messung der Kundenfrequenzierung in Ladengeschäften.



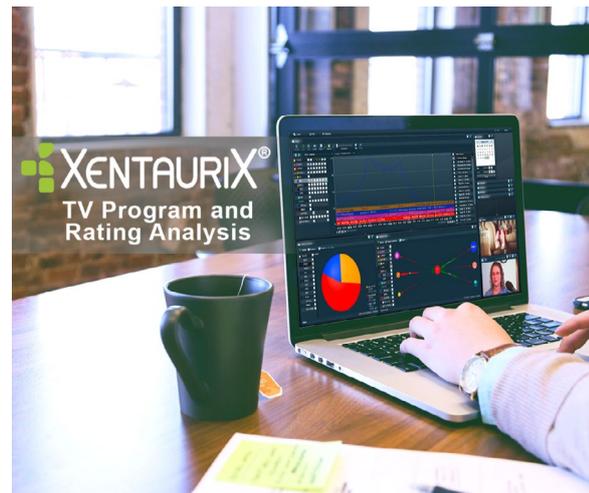


Media & Broadcast

XENTAURIX Media & Broadcast Systeme werden zur Netzwerk/Internet-basierten Übertragung, Aufzeichnung und Wiedergabe von TV, Hörfunk, Video und Metadaten in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen eingesetzt: Fernseh-/Hörfunkstationen, IPTV- und Kabelnetzbetreiber verwenden unsere Produkte als Langzeit-Videorecorder für den gesetzlichen Sendenachweis (Compliance). TV-Stationen nutzen das System zusätzlich, um Videoclips für ihre Mediatheken zu erstellen sowie zur Analyse von TV-Zuschauerquoten.



Unternehmen, Medienbeobachter oder Institute recherchieren mit XENTAURIX Systemen in TV- und Radioaufzeichnungen nach relevanten Themen und Medieninhalten. Im Weiterbildungsbereich werden unsere Produkte als hochmodernes, wegweisendes ELearning System erfolgreich eingesetzt. Das neue XENTAURIX „Mobile-TV“ wird in Zukunft auf allen gängigen Smart Phones und Tablets von geschlossenen Benutzergruppen genutzt mit Live und zeitversetzter Streamingwiedergabe.



MULTIEYE BOS Video Management System

Das MULTIEYE BOS Video Management System ist eine komplette Videoüberwachungsplattform, speziell für Sicherheitsbehörden entwickelt, bestehend aus mobilen Videorecordern mit LTE Übertragung, Proxyservern mit zentraler Aufzeichnung, Konfigurations- und Administrationsserver sowie mobilen wie auch stationären Abfragestationen.



Herausragende Merkmale bei dem System sind die zentrale Equipmentverwaltung, Administration und einsatzspezifische Konfiguration und Zusammenstellung von Mobilrecordern, LTE-Routern, Videokameras sowie VPN-Einstellungen über vordefinierte Presets.

GuV

	2024		2023
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.462.027,64	2.961
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-12.808,24	-20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		414.608,28	437
Gesamtleistung		2.863.827,68	3.378
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung 98,98 €		680.717,94	27
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	628.287,16		877
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.287,85	690.575,01	172
Rohergebnis		2.853.970,61	2.355
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.152.124,53		1.111
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 2.128,40 €	266.451,65	1.418.576,18	247
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		548.701,09	539
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung 1.647,38 €		694.624,36	468
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.184,20		6
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.183,99	-999,79	8
11. Ergebnis vor Steuern		191.069,19	-11
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern -35.423,00 €		-35.423,00	-27
13. Ergebnis nach Steuern		226.492,19	16
14. Sonstige Steuern		709,28	1
15. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)		225.782,91	15
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-5.041.990,88	-5.057
17. Bilanzverlust		-4.816.207,97	-5.042



Bilanz

Aktiva	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.855.842,93		1.890
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44,00		0
		1.855.886,93	
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.502,00		112
		104.502,00	
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen	306.571,40		306
		306.571,40	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	55.538,26		68
		55.538,26	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.497,93		408
2. Sonstige Vermögensgegenstände	655.062,37		2
		746.560,30	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		718.613,55	128
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.673,74	20
D. Aktive latente Steuern		417.328,42	382
		4.229.674,60	3.316





Passiva

	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
Grundkapital	2.861.650,00		2.862
Abzüglich Nennwert eigener Anteile	-13.450,00		-13
II. Kapitalrücklage	4.883.752,02		4.884
III. Rücklage wegen eigener Anteile	13.450,00		13
IV. Bilanzverlust	-4.816.207,97		-5.042
davon Verlustvortrag -5.041.990,88 €			
		2.929.194,05	2.703
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	67.600,18		91
		67.600,18	
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	0,00		9
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226.368,78		294
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	139.961,57 €		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.933,74		86
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	191.933,74 €		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	351.250,82		98
- davon aus Steuern 164.002,54 € (Vorjahr: 89.979,93 €)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	122,34 € (Vorjahr: 2.840,39 €)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	351.250,82 €		
		769.553,34	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		463.327,03	34
		4.229.674,60	3.316

Kapitalflussrechnung



Kapitalflussrechnung

	2024	2023
	in TEUR	in TEUR
Cashflow		
lf. Geschäftstätigkeit	1.169	471
Investitionstätigkeit	-501	-494
Finanzierungstätigkeit	-77	-95
Veränd. d. Finanzmittelfonds	591	-117
"Finanzmittelfonds am Ende der Periode"	719	128

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Firma:	artec technologies AG
Sitz:	Diepholz
Registergericht:	Amtsgericht Walsrode
Nummer beim Handelsregister:	HRB 100341

Der Jahresabschluss der artec technologies AG vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsstetigkeit in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist grundsätzlich beibehalten.

Herstellungskosten beinhalten grundsätzlich keine Kosten der allgemeinen Verwaltung, Aufwendungen für soziale Einrichtungen, für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung sowie keine Fremdkapitalzinsen.



B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Teile der Gemeinkosten bewertet. Fertiggestellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden auf Grundlage ihrer erwarteten Lebenszyklen abgeschrieben.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. den fortgeführten niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Das Niederwertprinzip wurde bei der Bewertung der Erzeugnisse beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Die aufgrund des Auseinanderfallens von Handelsbilanz und Steuerbilanz gebildeten latenten Steuern berücksichtigen künftige Steuerbelastungen und -entlastungen und sind unter Zugrundelegung des unternehmensindividuellen Steuersatzes im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennwert angesetzt. Eigene Anteile sind vom gezeichneten Kapital offen abgesetzt worden.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend bemessen und nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeiträgen passiviert worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Geschäftsvorfälle in fremden Währungen sind im laufenden Geschäftsjahr mit aktuellen Kursen umgerechnet worden.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht geändert.

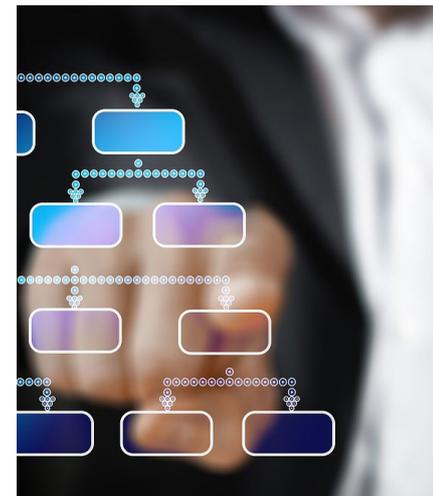
C. Angaben und Erläuterungen zu Posten des Jahresabschlusses

Das **Anlagevermögen** entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:



Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge 2024 EUR	Abgänge 2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.888.485,01	414.608,28	0,00	5.303.093,29
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	374.392,55	58.807,32	0,00	433.199,87
	5.262.877,56	473.415,60	0,00	5.736.293,16
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.478,61	33.738,41	23.325,35	349.891,67
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	306.387,20	6.184,20	6.000,00	306.571,40
	5.908.743,37	513.338,21	29.325,35	6.392.756,23

Stand 01.01.2024 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2024 EUR	Buchwerte	
	Zugänge 2024 EUR	Abgänge 2024 EUR		Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
2.998.796,00	448.454,36	0,00	3.447.250,36	1.855.842,93	1.889.689,01
374.182,55	58.973,32	0,00	433.155,87	44,00	210,00
3.372.978,55	507.427,68	0,00	3.880.406,23	1.855.886,93	1.889.899,01
227.435,61	41.273,41	23.319,35	245.389,67	104.502,00	112.043,00
0,00	0,00	0,00	0,00	306.571,40	306.387,20
3.600.414,16	548.701,09	23.319,35	4.125.795,90	2.266.960,33	2.308.329,21





Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten

	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit			insgesamt EUR
	unter einem Jahr EUR	über einem Jahr EUR		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.497,93	0,00		91.497,93
2. Sonstige Vermögensgegenstände	655.062,37	0,00		655.062,37
	746.560,30	0,00		746.560,30

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			insgesamt EUR
	unter einem Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	über fünf Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.961,57	86.407,21	0,00	226.368,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.933,74	0,00	0,00	191.933,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	351.250,82	0,00	0,00	351.250,82
	683.146,13	86.407,21	0,00	769.553,34

D. Sonstige Pflichtangaben

1. Anzahl der eigenen Aktien

Die artec technologies AG hielt zum 1. Januar 2015 14.700 eigene nennwertlose Stückaktien. Auf diese eigenen Aktien entfiel ein Grundkapital in Höhe von 14.700 €. Die eigenen Aktien sind im Verlauf der Geschäftsjahre 2008 und 2009 erworben worden. Der Erwerb erfolgte aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung, der ein Aktienrückkaufprogramm ermöglichte. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 1.000 Stückaktien mit einem Grundkapital von 1 € je Aktie zum Kaufpreis von 1,65 € je Aktie verkauft. Der Kaufpreis ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Somit hält die artec technologies AG ab dem Geschäftsjahr 2016 noch 13.700 eigene nennwertlose Stückaktien. Auf diese eigenen Aktien entfällt ein Grundkapital in Höhe von 13.700 €. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 250 Stückaktien mit einem Grundkapital von 1 € je Aktie zum Kaufpreis von 2,24 € je Aktie verkauft. Der Kaufpreis ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Somit hält die artec technologies AG ab dem Geschäftsjahr 2022 noch 13.450 eigene nennwertlose Stückaktien. Auf diese eigenen Aktien entfällt ein Grundkapital in Höhe von 13.450 €. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,47 %.

2. Entwicklung des Bilanzverlustes

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

Verlustvortrag zum 31. Dezember 2023:	-5.041.990,88 €
Jahresergebnis 2024	225.782,91 €
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2024:	-4.816.207,97 €

3. Aufgliederung der Betrages nach § 268 Abs. 8 HGB (Ausschüttungssperre)

Zum 31. Dezember 2024 besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 2.273.171,35 €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1.855.842,93
Abzüglich zugehörige passive latente Steuern	-560.000,14
Zuzüglich aktive latente Steuern	1.295.842,79
	977.328,56
	2.273.171,35



4. Latente Steuern

Es bestehen Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese Unterschiede führen zu passiven latenten Steuern.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Diesen Erwartungen liegt eine Planungsrechnung für die Jahre 2025 bis 2029 zugrunde, basierend auf einer Vertriebsstrategie, die gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erarbeitet wurde.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von rund 30 % und resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	EUR
Differenzen zu aktiven latenten Steuern Voraussichtlich nutzbare Verlustvorträge	3.238.870,52
Differenzen zu passiven latenten Steuern Selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände	1.855.842,93



Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen und haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 01.01.2024 EUR	Veränderung EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
Aktive latente Steuern	952.118,71	25.209,85	977.328,56
Passive latente Steuern	570.213,29	-10.213,15	560.000,14
Bilanzausweis (aktivischer Überhang)	381.905,42	35.423,00	417.328,42

4. Außerbilanzielle Geschäfte

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen mit folgenden geschätzten Belastungen:

Fälligkeiten	EUR
Fällig bis zum 31. Dezember 2025	60.782,48
Fällig 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2029	0,00
Fällig nach dem 31. Dezember 2029 (jährlich)	0,00
	60.782,48

Bei den außerbilanziellen Geschäften handelt es sich um Miet- und Pachtverträge über die Anmietung betriebsnotwendiger Vermögensgegenstände. Besondere Vorteile oder Risiken und finanzielle Auswirkungen aus diesen Geschäften ergeben sich nicht.



6. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus Forschungszulagen für XENTAURIX und MULTIEYE für die Jahre 2020 bis 2023 in Höhe von 522.080,00 € enthalten.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

8. Mitarbeiterzahl

Der Personalbestand setzte sich im Geschäftsjahr 2024 im Durchschnitt aus 22 Mitarbeitern (ohne Vorstände / ohne Auszubildende) zusammen.

9. Organe der Gesellschaft

Dem Vorstand der Gesellschaft mit dem Recht zur gemeinsamen Vertretung gehört an:

Herrn Thomas Hoffmann (Kaufmann), Diepholz

Der Aufsichtsrat besteht aus:

Herrn Veith Hamper (Rechtsanwalt), Frankfurt am Main

Herrn Ingo Hoffmann (Dipl.-Ingenieur), Diepholz

Herrn Ingo Estermann (MBA), Diepholz

10. Gewährte Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

Die Darlehen werden mit 2 % verzinst und haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2024	Zinsen 2024	Tilgung/Neuaufnahme	Stand 31.12.2024
Darlehen Thomas Hoffmann	275.795,83 €	5.566,75 €	-6.000,00 €	275.362,58 €
Darlehen Ingo Hoffmann	30.591,37 €	617,45 €	0,00 €	31.208,82 €

Diepholz, den 28. März 2025

artec technologies AG

Vorstand -

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 (Anlagen 1 bis 3) der artec technologies AG, Diepholz, den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die artec technologies AG, Diepholz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der artec technologies AG – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v2-hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Wir erstatten diesen Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Steinfeld, den 28. März 2025



durch:

KOHL & ZERHUSEN GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dipl.-Wirtsch.-Ing. M. Kohl)
Wirtschaftsprüfer

(Dipl.-Kffr. C. Zerhusen)
Wirtschaftsprüferin

Notizen



 **MULTIEYE**[®]





Kontaktdaten

artec technologies AG

Mühlenstraße 15-18
49356 Diepholz

Tel. +49 5441 59950
Fax +49 5441 599570

investor.relations@artec.de
www.artec.de

© artec technologies AG, April 2025.

CVoD®, MULTIEYE® und XENTAURIX® sind eingetragene Marken der artec technologies AG.